

Wir möbeln Ihr Zuhause auf!



30982 Schulenburg
www.moebelflohr.de
Flohr
MÖBEL

30020101_12041003590000112

Leine- Nachrichten

Dienstag, 10. April 2012

Ausgabe 84 – 15. Woche

Pattenser rennt durchs Feuer

HEMMINGEN-WESTERFELD. Beim Versuch, durch ein Osterfeuer zu laufen, hat sich ein 21-jähriger Pattenser in der Nacht zum Sonntag erhebliche Verbrennungen zugezogen. Die Polizei geht davon aus, dass der Mann im alkoholisierten Zustand eine Mutprobe bestehen wollte: Kurz nach Mitternacht sei er durch die noch stark glimmende Glut des Feuers an der Hohen Bünte in Hemmingen gelaufen. Der Pattenser sei dabei gestürzt und habe Verbrennungen an Händen, Unterarm, Nacken und Gesicht erlitten. Ein Rettungswagen brachte ihn in das Brandverletztenzentrum der Medizinischen Hochschule in Hannover. Der 21-Jährige hat den bisherigen Angaben zufolge Verbrennungen zweiten Grades davon getragen. Lebensgefahr besteht nicht. jd

HEUTE
Hemmingen Seite 6

Ein Jahr HemmingWay
Vor einem Jahr hat sich der Verein HemmingWay gegründet. Die bunt zusammengewürfelte Gruppe steckt weiterhin voller Ideen.

Pattensen Seite 7
Zentrale Anmeldung

Seit einem Jahr gibt es ei



Osterhäslein Bianca Hoheisel öffnet das Tor zum Park der Sinne. Sofort rennen die Kinder auf das Gelände, um nach versteckten Süßigkeiten zu suchen. Mommertz

Kinder lassen sich vom Regen nicht die Ostereiersuche verderben

LAATZEN-MITTE. Eigentlich war gestern kein Wetter zum Eiersuchen: Knapp sieben Grad Celsius zeigte das Thermometer am Ostermontag. Hinzu kam der Regen, der normalerweise nicht zu einem ausgiebigen Spaziergang im Park der Sinne einlädt.

Den vielen Kindern, die vor den Eingängen des Parks warteten, schienen die widrigen Bedingungen nichts auszumachen. Sie konnten es kaum erwarten, bis die Mitarbeiter des Fördervereins in ihren Hasenkostümen um 10.30 Uhr die Tore öffneten. Sofort strömten die

Kleinen auf das Gelände und machten sich daran, die überall mehr oder weniger sichtbar versteckten Süßigkeiten zu sammeln. Nachdem auch das letzte Stück Schokolade entdeckt war, malten die Kinder am Stand des Kunstkreises, ließen sich von den Osterha-

sen die Gesichter schminken oder verfolgten das Kinderprogramm auf der Kulturbühne. Für die Erwachsenen spielte der Musikverein Rethen, es gab Gegrilltes – und irgendwann ließ auch der Regen etwas nach. **Mehr auf Seite 3**

Park der Sinne hat eine neue Attraktion

Zum Bild von Seite 1: Stein ist Reiseführer

Nach jahrelanger Planung ist der Park der Sinne seit dem Osterwochenende um eine Attraktion reicher: Der „erzählende Stein“ des Langenahagener Steinbildhauers Uwe Spiekermann wurde gestern enthüllt und der Öffentlichkeit präsentiert.

VON MICHAEL MOMMERTZ

LAATZEN-MITTE. Der rund drei Meter hohe Stein ist das Glanzlicht der Installation rund um den Ginkgo-Hügel. Anhand eines Steinkreises von 15 Gesteinsbrocken wird dort die über 400 Millionen Jahre alte Erdgeschichte Südniedersachsens dargestellt. Der erzählende Stein ist gleichsam der Reiseführer: An der richtigen Stelle berührt, ertönt aus seinem Inneren eine Stimme, die die Zuhörer über die Gesteinsbrocken und ihre Geschichte aufklärt.

Da an dem Stein kein Hinweis auf den Mechanismus angebracht ist, müssen Interessierte selbst herausfinden, an welcher Stelle sie Hand anlegen. Das passt zu dem Konzept des Parks: „Es geht hier, wie der Name schon sagt, um sinn-

liche Erfahrung“, erläutert Margret Saxowsky, Geschäftsführerin des Fördervereins. Der Verein hatte für das Projekt über Jahre hinweg rund 35 000 Euro an Spenden von Privatleuten, Firmen und Banken eingesammelt. Parkarchitekt Hans-Joachim Adam sieht das ähnlich wie Saxowsky: „Es ist schön, dass sich das neue Projekt so in den Park einfügt, als wäre es immer schon geplant gewesen.“

Inzwischen würde er sich auch wieder mit dem bei der Stadt zuständigen Teamleiter Sven Achtermann vertragen, sagt er mit einem Schmunzeln. Zwischen beiden hatte es im Vorfeld Diskussionen über mögliche Standorte für den Steinkreis und den erzählenden Stein gegeben: „Ich wollte die Steine ursprünglich auf einer großen Rasenfläche haben“, sagt Adam. „Wir hätten den Rasen durch die Anlieferung des Materials zerstört“, hält Achtermann dagegen.

Enthüllen durfte den Stein gestern Tania Rubenis, Managerin der Sparda-Bank Hannover-Stiftung. Die gemeinnützige Organisation hat das Projekt mit 11 000 Euro gefördert.

LIGHTING DESIGN

Stein wird nachts beleuchtet

Das sogenannte Lighting Design im Park der Sinne ist mit der Übergabe des erzählenden Steins um eine weitere Komponente gewachsen: Im Bodenbereich vor dem Fels sind zwei Lampen eingelassen, die ihn bei Dunkelheit in das rechte Licht rücken. Dafür sorgen pro Lampe jeweils drei unterschiedliche

LEDs, die in verschiedenen Winkeln auf den Stein strahlen. Je nach Jahreszeit ändern sich die Farben und erzeugen eine andere Stimmung. Für ein weiteres Projekt, die Versorgung der Leuchten im Park mit Strom aus Photovoltaik, ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Zurzeit werden Spender gesucht. mim



Lauschen, was ihnen der erzählende Stein sagt: Bürgermeister Thomas Prinz (von links), Robin (6), Osterhase Peter Kolodziej, Tania Rubenis und Bildhauer Uwe Spiekermann. Mommertz